



*sibi et paucis* ist das Ergebnis einer Intuition und die Umsetzung einer Idee. Denn höchste Qualität ergibt sich erst mit der Zeit und im Einklang mit dem Rhythmus der Natur.

*sibi et paucis* ist weder eine Selektion noch eine „Riserva“, sondern unser Wunsch, einige Flaschen in unserem Keller aufzubewahren und sie in unserer „Weinbibliothek“ unter idealen Bedingungen weiter ruhen und bis zur Perfektion reifen zu lassen. Dafür garantieren wir mit unserem Siegel.

Wir bewahren diese Weine nur für uns und unsere Freunde auf: *sibi et paucis* – unsere Leidenschaft und Geduld für die Harmonie im Wein.

2 0 1 4

VALMAGGIORE

SANDRONE

NEBBIOLO D'ALBA

## Eine mutige Interpretation des Nebbiolo

**Ein Amphitheater im Roero.** Schon im 19. Jahrhundert bestimmten die Nebbiolo-Trauben aus der Lage Valmaggione in Vezza d'Alba den Preis für sämtliche Trauben des Gebietes. Als Luciano, Luca und Barbara in den 90er Jahren den Valmaggione kennen lernten, war es Liebe auf den ersten Blick. Und das nicht nur aufgrund der weit zurückreichenden Geschichte und Tradition, sondern vor allem auch wegen des einzigartigen Mikroklimas und der Beschaffenheit des sandigen Bodens.

Die Natur im Roero ist reich und üppig, der Boden weich und sandig, die Hänge extrem steil und die Form perfekt: ein natürliches Amphitheater mit bester Ausrichtung von Ost über Süd nach West. Schon bei der Anlage des Weinbergs waren der Respekt für die Natur und die Tradition ausschlaggebend. So ist es bis heute, wenn wir die Reben von Hand pflegen, Reihe für Reihe, und wenn wir nur die reifsten Trauben lesen.

Der Nebbiolo aus dem Roero steht für Eleganz. In voller Überzeugung, stolz und mit dem Gedanken an die Tradition, möchten wir heute mit unserem Valmaggione die ganze Feinheit und Raffinesse des hiesigen Nebbiolo zum Ausdruck bringen.

- Nebbiolo d'Alba DOC
- Nebbiolo 100 %
- Spontangärung
- Mazeration und Gärung in offenen Stahl-Bottichen
- Malolaktische Gärung und Reifung in französischen Eichenfässern von 500 Litern
- Dieser Nebbiolo d'Alba Valmaggiore 2014 „sibi et paucis“ reifte für weitere 4 Jahre in unserem Weinkeller nach seiner ersten offiziellen Präsentation im September 2016.
- Erster Jahrgang: 1994
- Weinberg in der Gemeinde Vezza d'Alba im Roero: Valmaggiore
- Alkoholgehalt: 13,5 %
- Optimale Trinkreife: 2019 - 2026

## Verkostungsnotiz

Der Valmaggiore 2014 zeigt in der Nase ausdrucksstarke und konzentrierte Aromen von Erdbeeren, Granatapfel, kleinen, roten Früchten und floralen Rosenblättern. Am Gaumen ist er ein fester, straffer Wein. Er zeigt Kirschen, Erdbeeren, Rosen und Veilchen, die von leuchtender Frische mit vibrierender Energie umrahmt werden. Die Tannine sind im Vergleich zu vorherigen Jahrgängen weniger intensiv, aber ausgesprochen weich und elegant. Im Nachhall lang anhaltend mit Mineralnoten.

## Weinjahr 2014

2014 war objektiv gesehen die schwierigste Wachstumssaison seit über 20 Jahren. Das Resultat hing vollkommen von den Bemühungen der Winzer ab, die im Weinberg weder Kosten noch Einsatz scheuten, um zur Höchstform aufzulaufen. Während das Jahr im Barolo-Gebiet Rekordmengen an Regen aufwies, verzeichnete Barbaresco einen der besten Jahrgänge überhaupt, und der Roero produzierte dank seiner sandigen, gut drainierten Böden einen Wein von bemerkenswerter Harmonie und Eleganz. 2014 war die Lage ausschlaggebend.

Der Regen setzte von November 2013 bis März 2015 nur sporadisch aus und durch die hohe Luftfeuchtigkeit griffen Krankheiten leicht um sich. Mehrere Hagelschläge im Barolo-Gebiet zerstörten die Blätter. Glücklicherweise besserte sich die Saison durch die 5 Sonnenwochen ab Mitte September bis Mitte Oktober und so konnte die Nebbiolo-Lese gerettet werden.

Die anfängliche Reaktion auf die allgemeine Wettersituation 2014 war zunächst negativ, aber die Einschätzung dieser Weine änderte sich in den nachfolgenden Jahren, als Journalisten, Sommeliers und Kritiker realisierten, dass ein Teil der Weine eine besonders delikate Struktur, edle rote Frucht und einen eleganten, harmonischen Gaumen vorweisen – hier ist die Hand des kompromisslos an Qualität orientierten Winzers ausschlaggebend.

Viele hatten vorschnell das Fehlen eines „großen“ Weins mit einem schwachen Jahrgang gleichgesetzt, während der 2014er hingegen Weine von müheloser Anmut, eleganter Struktur mit einem Kern aus kleinen roten Früchten und bereits delikatem Tanninen beschert.

Die Lese fand vom 4. – 7. Oktober statt.